

ADAC

New York

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
22

Intro

Impressionen	6
<i>New York – Stadt auf der Überholspur</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	

Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's in New York	22
In aller Munde	25

Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	29

Mit der Familie unterwegs	30
Urlaubskasse	30
Übernachten mit Kindern	31
Essen gehen	31
Kleine und große Abenteuer.....	32

Kurz mal auspowern	33
Leuchtende Augen	33

Strände	34
<i>Life is a Beach – Baden gehen in New York</i>	

Kunstgenuss	36
Vom Graffiti zur Pop Art:	
Keith Haring	39

So feiert New York	40
<i>NYC Pride – mit Stolz gegen Vorurteile</i>	

New York – gestern und heute	42
Am Puls der Zeit	45



Seite
49



Governors Island 46
Besser wird's nicht

**Orte, die Geschichte
 schrieben** 48
*United Nations – der Traum vom
 Frieden*

Lunch in der UN-Kantine 49

Das bewegt New York 50
*Fahrstühle – Wegbereiter der
 Wolkenkratzer*
 Mini-Movie in 47 Sekunden 51

ADAC Traumstraße 52
*Long Island: Hinter der Skyline
 liegt der Strand*

Von JFK nach Stony Brook 52

Von Stony Brook nach
 Greenport 53

Shelter Island 54

Von Shelter Island zum
 Montauk Lighthouse 55

Vom Montauk Lighthouse nach
 Southampton 56

Von Southampton nach
 Long Beach 57

Im Blickpunkt

Die wichtigste Börse der Welt 80

Die neuen Luftschlösser 85

Big Time im Big Apple 88

Welthauptstadt des Jazz 100

Ikone der Bohème:
 das Chelsea Hotel 109

Andy Warhol – Meister der
 Pop Art 112

The Lullaby of Broadway 125

Das Dakota Building 135

New Yorks Wassertürme 155

Die Parallelwelt der
 Chassidim 158




Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 11

Lower Manhattan 64

- 1 World Trade Center Site (WTCS) 66**
- 2 Brookfield Place 69**
- 3 Battery Park 70**
- 4 Statue of Liberty 72**
- 5 Ellis Island 75**
- 6 Staten Island Ferry 76**
- 7 Governors Island 77**
- 8 Financial District  78**
- 9 Brooklyn Bridge 87**
- Am Abend/Übernachten 89


Neighborhoods 90

- 10 Tribeca 92**
- 11 Chinatown 92**
- 12 Lower East Side 94**
- 13 East Village 96**
- 14 Little Italy und Nolita 98**
- 15 SoHo 99**
- 16 Greenwich Village und West Village 100**
- 17 Meatpacking District 101**
- Am Abend/Übernachten 104

Midtown 106

- 18 Chelsea 108**
- 19 Flatiron District/ Gramercy 111**
- 20 Empire State Building 113**
- 21 Morgan Library and Museum 115**
- 22 New York Public Library 115**
- 23 Bryant Park 116**



- 24 UN Headquarters 117**
- 25 Rund ums Rockefeller Center  118**
- 26 Theater District 125**
- 27 Carnegie Hall 126**
- 28 Columbus Circle 127**
- 29 Intrepid Sea, Air & Space Museum 128**
- Am Abend/Übernachten 129



Seite
192

Service

New York von A-Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 174

Chronik 184

Mini-Sprachführer 185

Register 186

Bildnachweis 189

Impressum 190

Mobil vor Ort 192

Uptown und Upper Manhattan 132

30 Upper West Side 134

31 Central Park 137

32 Upper East Side 141

33 Museum Mile 144

Am Abend/Übernachten 151

Boroughs 152

34 Harlem 154

35 Brooklyn 156


36 Coney Island 162

37 Queens 163

38 Bronx 165

39 Staten Island 167

Am Abend/Übernachten 168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

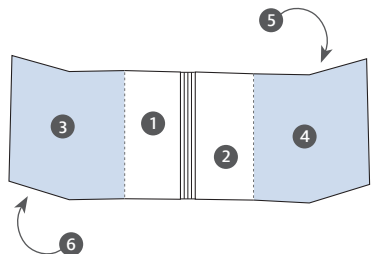
Umschlag:

1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Manhattan Süd: Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Manhattan Nord: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

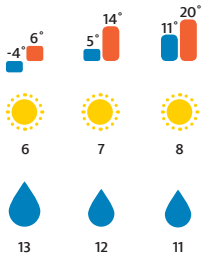


Verkehrslinienplan New York: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in New York: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit New York

März April Mai



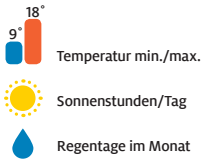
FRÜHLING

Ende April ist die Kälte des Winters vergessen und man trifft sich zum ersten Picknick des Jahres unter blühenden Kirschbäumen

Im März sprießt nicht nur im Central Park das erste zarte Grün, auch die New Yorker kleiden sich zur St. Patricks Day Parade am 17. März in der Farbe Irlands. Wenn Ende April die Kirschbäume blühen, ist der Frühling endgültig da. Im Central Park trifft man sich zum Picknick unter dem rosa Blütenhimmel am Cherry Hill in der Parkmitte Höhe 72 Street westlich der Bethesda Terrace. Am Ostersonntag ist die ganze Stadt in Feierlaune und die 5th Avenue mutiert zwischen 49th und 57th Street einen Tag lang mit fantasievollen Kostümen und irren Hüten zum fröhlichen Rummelplatz.

Das wichtigste Accessoire des Frühjahrs ist der Regenschirm, denn die Monate März und April verzeichnen übers Jahr gesehen die meisten Niederschläge. Im Mai klettern die Temperaturen schon auf angenehme 20 Grad, und auch die Flug- und Hotelpreise steigen. Der letzte Montag im Mai ist Memorial Day, der Feiertag zu Ehren der amerikanischen Kriegsgefallenen. Er markiert auch den Beginn der Sommersaison.

Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte):



Die schönste Kirschblüte erlebt man im Brooklyn Botanic Garden

Wenn die Hitze sich in den Straßenschluchten staut, bevölkern die New Yorker Parks und Dachgärten



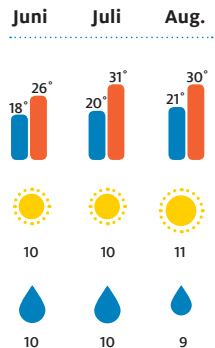
SOMMER

Krasse Hitze und ein tolles Freizeit- und Kulturangebot – vieles davon ist gratis. An den Atlantikstränden kann man sich unters Volk mischen.

Der Juni gilt klimatisch als einer der schönsten Reise Monate mit sommerlichen Temperaturen, die unter der 30-Grad-Marke bleiben. Das ändert sich in den folgenden Wochen, denn New York liegt südlicher als Rom, und der Hochsommer ist heiß, im August mit Temperaturen bis 40 Grad. Oft ist es dabei so schwül, dass man Watte atmet und spürt, wie das Wasser am Körper herabrinnt. Dann steht in den Subway-Stationen die heiße Luft wie eine Wand. Dafür sind die einlaufenden Züge auf gefühlte null Grad hinuntergekühlt – ein Abhärtungsprogramm der speziellen Art.

Die Klimaanlage laufen überall auf Hochtouren, und das ist nicht immer angenehm. Wer in einem Broadway-Theater die günstigeren Plätze hoch oben auf Balkonen oder Galerien bucht, hat gute Chancen, in der Falllinie der eisigen Winde zu sitzen, die mit Hochdruck aus der Decke geblasen werden. Selbst bei 40 Grad sollte man deshalb immer Jacke oder Schal einpacken.

Viele New Yorker nehmen im Juli und August Reißaus und fahren irgendwohin, wo das Klima angenehmer ist. Wenn sie sehr reich sind, fliegen sie mit dem privaten Jet in ihr Summer Cottage in den Hamptons auf Long Island, andere haben ein Häuschen in Connecticut oder an einem der zigtausend Seen in New Hampshire. Im Hochsommer gehört Manhattan den Touristen und



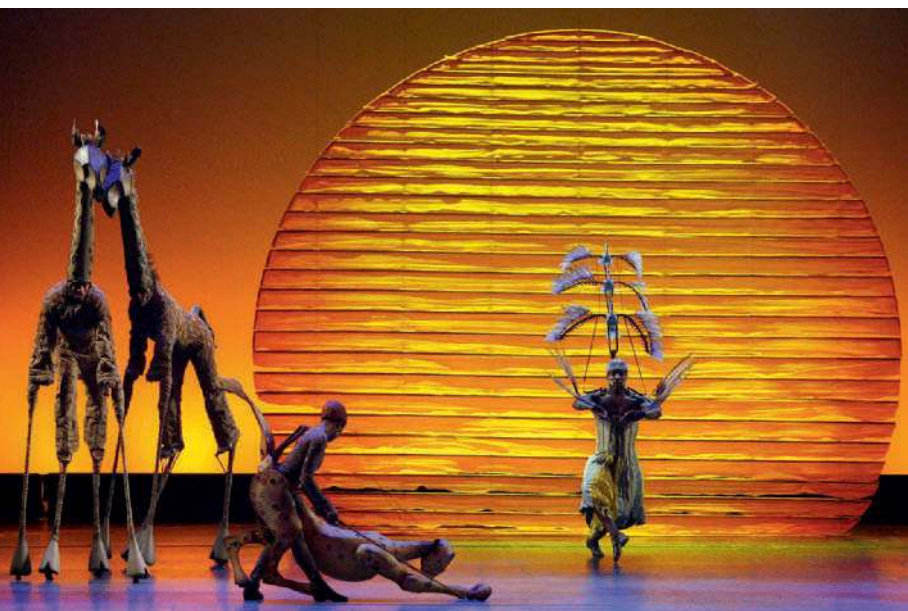
Big Apple für Kids

Am Times Square bleibt auch den lässigsten Teens der Mund offen stehen. Ob eine Bootstour im Central Park, ein Broadway-Abend beim »Lion King«, ein Besuch bei der New Yorker Feuerwehr oder ein Trip nach Coney Island – New York ist eine Wunder-tüte, auch für die Kleinen.

URLAUBSKASSE

New York ist teuer, es gibt aber auch Erlebnisse, die nichts kosten und bleibende Erinnerungen schaffen. Ideal ist dafür der Spaziergang über die Brooklyn Bridge (S. 87), drüben kann man im Brooklyn Bridge Park (S. 157) am Wasser relaxen. Kinder lieben die Ice Cream Factory und Jane's Carousel. Unter der benachbarten Manhattan Bridge wartet der Kletter-spaß Dumbo Bolders (<https://dumbo.thecliffsclimbing.com>, Tagespass 10 \$), der Traumblick auf die Skyline ist gratis. Grátisit Nummer zwei ist die Fahrt mit der Staten Island Ferry (S. 76) vorbei an Lady Liberty. Nummer drei braucht Planung: Wer sich frühzeitig bei Big Apple Greeter anmeldet, den führt ein Einheimischer ganz privat durch die Stadt, auf Wunsch auch in deutscher Sprache (S. 178).

Familienhit unter den Musicals: »Der König der Löwen«



Gratisevent für Kulturfans: Die Juilliard School im Lincoln Center (S. 134), legendäres Konservatorium für angehende Weltklassemusiker, -tänzer und -schauspieler, bietet jährlich 700 Aufführungen. Man bucht online, das Ticket ist frei (www.juilliard.edu). Broadway-Tickets kauft man preisreduziert am TKTS-Schalter (S. 130). Am Tag der Aufführung sind ab 15 Uhr alle freien Plätze für die Shows zum halben Preis zu haben.



ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Mit kleinen Kindern ist eine Ferienwohnung oft die bessere Alternative, preiswerter ist sie in jedem Fall. Beispiel: Eine Studio-Suite für vier Personen in einem historischen Brownstone-Haus in Brooklyn, sieben Fußminuten von der Subway entfernt (15 Minuten Fahrzeit nach Manhattan), mit Bad und Küche kostet 78 € pro Nacht. In Manhattan sind die Wohnungen kleiner und die Preise höher, so kostet ein Apartment auf der Upper West Side, drei Fußminuten vom Central Park, für vier Personen mit Küche, Bad und Minigarten 202 € pro Nacht, Steuern inklusive (www.fewo-direkt.de, www.nyhabitat.com, auch bei www.booking.com kann man speziell nach Apartments suchen).

Bezahlbare Hotel Tipps für Familien sind rar. Das Riu Plaza New York Times Square (www.riu.com) liegt im Theaterviertel an der Restaurant Row, ist modern eingerichtet und punktet mit europäischem Frühstücksbuffet. Das Familienzimmer mit zwei Doppelbetten kostet für vier Personen mit Frühstück ab 170 €; alle Zimmer haben einen kleinen Kühlschrank.

Ähnlich zivile Preise bieten die vier New Yorker Apple Core Hotels (www.applecorehotels.com), die viele »Double-Double«-Zimmer mit zwei großen Betten haben. Generell bieten alle Hotels immer auch Zimmer mit zwei Queensize-Betten für vier Personen an.

ESSEN GEHEN

In den USA ist es üblich, nur eine Mahlzeit zu bestellen, aber mehrere Teller und Bestecke, so kann man das Essen mit dem Partner oder dem Kind teilen. Wer die meist riesigen Portionen nicht schafft, fragt nach

Fahrt mit der Staten Island Ferry – bei diesem Ausblick fällt das Stillsitzen zumindest für eine Weile leicht

Long Island: Hinter der Skyline liegt der Strand

Hinter Queens beginnt eine andere Welt: endlose Sandstrände im Süden, Wälder und Weinreben im Norden, dazu historische Herrenhäuser, Fischerdörfer und die Hamptons, die Sommerfrische der Reichen. Am äußersten Ende lockt der Leuchtturm von Montauk.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ende: JFK Airport bis Long Beach

Gesamtlänge: 275 Meilen, 440 km

Reine Fahrzeit: 9 Std. (2-Tages-Tour)

Orte entlang der Route: Sagamore Hill National Historic Site – Cold Spring Harbor – Stony Brook – Mattituk – Southold – Greenport – Shelter Island – North Haven – Sag Harbor – Montauk – Montauk Lighthouse – Amagansett – East Hampton – Southampton – Long Beach

E1 VON JFK NACH STONY BROOK

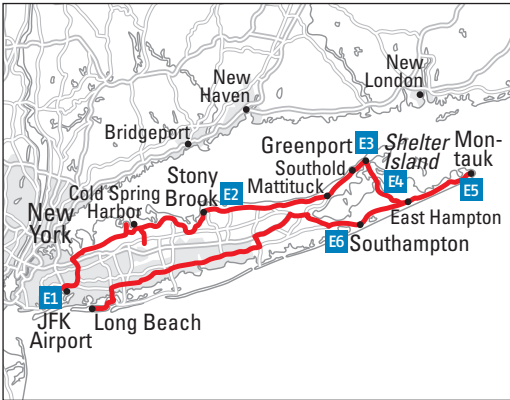
(60 Meilen/96 km, 2 Std.)

Stippvisite bei Teddy Roosevelt und Bummel durch ein ehemaliges Walfangstädtchen



Die Main Street von Cold Harbor verbreitet die schläfrige Behaglichkeit eines Provinzstädtchens

Die Mietwagenfirmen am JFK Airport haben ihre Büros und Parkplätze am Federal Circle. Wenn der Wagen übernommen ist, muss der Stresslevel nicht steigen, denn die Route nach Long Island ist bestens ausgeschildert: immer der Abkürzung »LI« folgen oder auch »LIE« für Long Island Expressway (I-495). Erstmal geht es gut 30 Minuten Richtung Norden, bis man auf die 25A stößt, den Northern Boulevard. Die nördlichste Straße auf Long Island ist zugleich die schönste Route für entspanntes Entdecken. Hier sieht es schon recht ländlich aus mit Staketenzäunen und den unvermeidlichen Kabelsträngen am Wegrand. Richtig idyllisch wird es auf der Cove Road Richtung Sagamore Hill, die sich durch eine pastorale Parklandschaft mit alten Bäumen und noblen Villen windet. Auf dem Gelände der Sagamore Hill National Historic Site kann man schöne Blicke auf den Sund genießen und nach Reservierung an



ADAC Traumstraße
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Führungen durch Roosevelts Sommerhaus teilnehmen (12 Sagamore Hill Rd., Oyster Bay, www.nps.gov/sahi, Mi–So 10–16 Uhr stündliche Führungen, 10 \$).

Das einstige Walfangstädtchen Cold Spring Harbor hat eine hübsche Main Street und das liebenswert altmodische Whaling Museum – mit Kindern ideal (301 Main St., www.cshwhalingmuseum.org, Sommer tgl. 11–17 Uhr, Winter Mo. geschl., 6 \$, erm. 5 \$). Auch Stony Brook scheint aus einem Bilderbuch gefallen, perfekt geputzt und aufgeräumt leuchtet das Halbrund des Village Center im Neuengland-Stil des 19. Jh. Hier wartet auch die ideale Adresse für eine Lunch-Pause: Sweet Mama's, ein Familienrestaurant wie aus einem Doris-Day-Film (121 Main St., Tel. 631-621-7895, www.sweetmamasli.com, tgl. 9–21, So bis 20 Uhr).

Richtung Sagamore Hill immer bremsbereit sein: Selbst dort, wo kleinste Zufahrtswege einmünden, steht an der Hauptstraße (!) ein Stoppschild.

E2 VON STONY BROOK NACH GREENPORT

(50 Meilen/80 km, 1,5 Std.)

Vorbei an Farmen und Weingütern geht es auf schmalen Straßen zum Hafenstädtchen Greenport

Im Osten teilt sich Long Island wie eine Gabel mit zwei Zinken. Sobald man die Wälder der Pine Barrens hinter sich lässt und den North Fork, den nördlichen Zinken, erreicht, ändert sich die Szenerie. Die Straße wird schmal und ländlich, und am Rand stehen Schilder mit der Aufschrift »U Pick«: Farmen laden die Besucher ein, selbst zu pflücken, je nach Jahreszeit alles von Erdbeeren bis zu Kürbissen. Immer wieder fährt man an Weingütern

Das will ich erleben

Ob in den Straßenschluchten rund um die Wall Street, im Lichtgewitter der Neonreklamen am Times Square oder auf der Aussichtsplattform des Rockefeller Center – überall ist die unbändige Energie und Dynamik dieser Stadt zu spüren. Entspannung und lauschige Momente bieten New Yorks neue Grünzonen auf einer stillgelegten Hochbahntrasse oder an den Ufern des East River und des Hudson. Ob Weltklassemuseen und -bühnen, Restaurants mit atemberaubendem Skylineblick oder Shoppingtempel, die die Kreditkarte zum Glühen bringen – New York hat die besten Adressen.



25

Das ultimative Hochgefühl

Von der Aussichtsplattform auf dem Empire State Building blickt man wie vom Mastkorb eines Schiffes über das steinerne Wolkenkratzermeer. Im Observation Deck des One World Trade Center bleibt die Stadt hinter Glas, dafür gibt es raffiniert inszenierte visuelle Effekte, etwa im Fahrstuhl. Top of the Rock bietet einen unverstellten Traumblick von zwei luftigen Freiterrassen.

- 1 One World Trade Center** 67
Spektakulärer 360-Grad-Blick aus 380 m Höhe
- 20 Empire State Building** 113
Mittendrin und perfekt zur Orientierung
- 25 Top of the Rock** 119
Der schönste Rundumblick im Freien



38

Family Fun – gemeinsam Spaß haben

Am South Street Seaport kann man historische Schiffe entern und im Museum of Natural History riesige Dinosaurier und Blauwale bestaunen. Auf Coney Island sorgen 50 Fahrgeschäfte, ein modernes Aquarium und legendäre Hotdogs für einen gelungenen Tag und im Bronx Zoo kann man auf Safari gehen.

- 8 South Street Seaport** 84
Museumshafen mit vielen Läden und Lokalen
- 30 American Museum of Natural History** 135
Prachtbau voller naturkundlicher Sensationen
- 36 Coney Island** 162
Rummelplatz und hölzerner Boardwalk am Meer
- 38 The Bronx Zoo** 166
Der Tiergarten zählt zu den größten der Welt

New-York-Ikonen

Die Freiheitsstatue auf einer Insel in New Yorks Hafen wirkt aus der Nähe betrachtet einfach magisch, ein Gang durch die Wall Street gibt den täglichen Wirtschaftsnachrichten ein Gesicht und das Lichtgewitter am Times Square ist in der Realität noch viel irrwitziger als auf der Kinoleinwand.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 4 | Statue of Liberty | 72 |
| | <i>Hoffnungsträgerin für Millionen Einwanderer</i> | |
| 8 | Wall Street | 80 |
| | <i>Das Herz der globalen Finanzwelt</i> | |
| 26 | Times Square | 125 |
| | <i>Eine Kreuzung, auf der sich die Welt trifft</i> | |



Auftanken im Grünen

New York ist nicht nur ein Häusermeer, sondern bietet auch jede Menge Grün, vom 4 km langen und 800 m breiten Central Park über den High Line Park auf einer stillgelegten Hochbahntrasse bis zum malerischen Battery Park an der Südspitze von Manhattan.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 3 | Battery Park | 70 |
| | <i>Idyll mit lauschigen Liegen und Flussblick</i> | |
| 17 | High Line Park | 102 |
| | <i>Städtische Oase auf 9 m hohen Stelzen</i> | |
| 31 | Central Park | 137 |
| | <i>Wiesen und Wanderwege mitten in der City</i> | |



Kaufrausch im Shopping-Mekka

Für Shopaholics ist New York ein Paradies. Und irgendwo gibt es immer Sales, ob in den zehn Stockwerken des Mega-Kaufhauses Macy's oder in der funkelnden Welt der Westfield WTC Mall im Oculus. An der noblen Fifth Avenue konzentrieren sich im Bereich der 50er-Straßen die exklusivsten Mode-, Juwelier- und Einrichtungsgeschäfte.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 1 | Westfield WTC Mall | 68 |
| | <i>Neue spektakuläre Shoppingmeile im Oculus</i> | |
| 18 | Macy's | 110 |
| | <i>Die Mutter aller Kaufhäuser</i> | |
| 25 | Fifth Avenue | 120 |
| | <i>Flagshipstores sämtlicher Topmarken</i> | |



Lower Manhattan

Im Süden Manhattans liegen die historischen Wurzeln der Weltmetropole, hier konzentriert sich die wirtschaftliche und politische Macht




Schon der Blick auf den Stadtplan zeigt, dass im Süden Manhattans die Keimzelle der heutigen Millionenmetropole liegt: Hier herrscht europäisches Straßengewirr, das typisch amerikanische Schachbrettmuster einer Stadt vom Reißbrett beginnt erst nördlich der 14th Street. Im Süden liegen nicht nur New Yorks historische Wurzeln, hier konzentriert sich auch die wirtschaftliche und politische Macht – mit der Börse an der Wall Street als Impulsgeber der Weltwirtschaft und der City Hall als ältestes Rathaus der Vereinigten Staaten.

In Lower Manhattan finden sich neben historischen Highlights auch viele der Ikonen, die weltweit für New York stehen – vom South Street Seaport, dem alten Hafenviertel, über die Freiheitsstatue und die Einwandererinsel Ellis Island bis zum neuen One World Trade Center mit dem spektakulären Obser-

vation Deck. Für die meisten Besucher aus aller Welt führt der erste Weg zum World Trade Center (WTC) und der Gedenkstätte am Ort der Anschläge vom 11. September 2001.

In diesem Kapitel:

1	World Trade Center (WTC) Site	66
2	Brookfield Place	69
3	Battery Park	70
4	Statue of Liberty	72
5	Ellis Island	75
6	Staten Island Ferry	76
7	Governors Island	77
8	Financial District 	78
9	Brooklyn Bridge	87
	Am Abend/Übernachten	89

ADAC Top Tipps:

- 1 World Trade Center (WTC) Site**
 | Stadtbezirk |
 Ein beeindruckendes Memorial erinnert an die Anschläge vom 11. September 2001, das 541 m hohe One World Trade Center mit spektakulärer Aussicht steht für einen Neuanfang. 66
- 2 Statue of Liberty**
 | Wahrzeichen |
 Das weltweit bekannte Symbol für Freiheit und die Hoffnungen von Millionen Einwanderern steht auf einer Insel im New Yorker Hafen und ist die beliebteste Touristenattraktion. 72



ADAC Empfehlungen:

1 **9/11 Tribute Museum**
 | Gedenkmuseum |
 Betroffene und Helfer schildern ihre
 Erlebnisse am 11. September. 68

2 **Battery Park**
 | Park |
 Ein grünes Idyll an der Südspitze
 Manhattans mit lauschigen Bänken
 und Blick aufs Wasser. 70

3 **Staten Island Ferry**
 | Schifffahrt |
 Die Fahrt auf den orangefarbenen
 Fähren zum südlichsten Stadtteil New

Yorks mit weitem Blick übers Wasser
 auf Manhattan, Ellis Island und Lady
 Liberty ist gratis. 76

4 **South Street Seaport**
 | Historisches Viertel |
 Der einstige Hafen mit historischen
 Bauten und Museumsschiffen ist jetzt
 ein charmantes Quartier zum Bum-
 meln, Shoppen und Speisen. 84

5 **Brooklyn Bridge**
 | Brücke |
 New Yorks schönster Spaziergang
 führt auf dem hölzernen Fußgänger-
 weg der Brooklyn Bridge über den
 East River. 87

8

Financial District

Motor der Weltwirtschaft und historische Keimzelle New Yorks



Federal Hall – an dieser Stelle tagte der erste Kongress der Vereinigten Staaten



Information

■ Wall Street und Umgebung Subway 4 Wall St., Woolworth Building und City Hall 4, 5, 6 Brooklyn Bridge-City Hall und N, R, W City Hall

Hier wurde New York 1624 von niederländischen Kaufleuten gegründet, hieß erst einmal Nieuw Nederland und später Nieuw Amsterdam, bis die Briten die Siedlung 1664 zu Ehren des Herzogs von York in New York umbenannten. Dort, wo die Siedler einst eine Mauer (wall) zum Schutz vor feindlichen Überfällen errichteten, verläuft heute die Wall Street, die mit der Börse

als Zentrum des Financial District gilt. Östlich davon lag einst der Hafen mit Lagerhäusern und Kontoren, heute ein cooles Bummelquartier mit Blick auf Brooklyn Bridge und East River. Auch das älteste Sträßchen New Yorks ist im Financial District zu finden, ebenso zwei der ältesten Kirchen. Berühmtheiten der ersten Stunde liegen auf dem Friedhof der Trinity Church begraben, und auch die Kapelle steht noch, in der George Washington, einer der Gründerväter und erster Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, einst betete. Auch der Fußweg über die Brooklyn Bridge, die schönste Brücke der Stadt, startet im Financial District.

Plan
S. 81

Sehenswert

a National Museum of the American Indian

| Kunstmuseum |

In den reich mit Wandmalereien dekorierten Räumen des ehemaligen Zollgebäudes werden seit 1994 in Wechsellausstellungen Kunst, Kleidung und Gebrauchsgegenstände verschiedener Indianerstämme gezeigt. Die über 700 Objekte umfassende Sammlung ist eine Unterabteilung der Smithsonian Institution in Washington.

■ 1 Bowling Green (zw. State und Whitehall Sts.), www.nmai.si.edu, tgl. 10–17, Do bis 20 Uhr, Eintritt frei

b Charging Bull

| Skulptur |

Der »Stürmende Bulle« der Wall Street wurde 1989 vom italo-amerikanischen Künstler Arturo Di Modica geschaffen und ursprünglich heimlich bei einer spontanen nächtlichen Streetart-Aktion aufgestellt. Doch schnell erlangte die Bronzeskulptur internationale Bekanntheit und gilt seither als Symbol

ADAC Spartipp

Beim **Museumsbesuch** hilft richtiges Timing Geld zu sparen: Das MoMA sowie das Museum of the Moving Image in Queens sind freitags ab 16 Uhr gratis. Im Whitney Museum of American Art heißt es freitags ab 19 Uhr pay-what-you-wish, in der Frick Collection mittwochs von 14–18 Uhr und im Guggenheim Museum samstags von 17.45–19.45 Uhr. Das National Museum of the American Indian und weitere 23 Museen und Ausstellungen sind immer frei. Vollständige Liste der Museen und Vergünstigungen unter www.nycgo.com/articlesfree-nyc-museums.

der Wall Street, sie gehört aber weiterhin dem Künstler und nicht der Stadt New York. Der Bulle ist 3,5 t schwer, 6 m lang und 3,4 m hoch. Im März 2017 stellte man ihm das »Fearless Girl« von Kristen Visbal gegenüber, die Bronzestatue eines kleinen Mädchens, das dem Stier mutig die Stirn bietet. Di Modica beklagte, dass der Sinn seines

Im Blickpunkt

Die wichtigste Börse der Welt

Die Ursprünge der New Yorker Börse liegen im Jahr 1792 – damals unterzeichneten 24 Broker unter einer Platane das sogenannte Buttonwood-Abkommen, in dem sie feste Handelszeiten und Provisionsätze vereinbarten – damit war ein Finanzplatz mit einheitlichen Regeln entstanden. Die große Zeit der Börse begann aber erst Ende des 19. Jh., als im Zuge der Industrialisierung große Unternehmen mit immensem Kapitalbedarf entstanden. Heute ist die Börse ein milliardenschweres Finanzzentrum und ein Seismograf der Weltwirtschaft. Ihre globale Relevanz zeigte sich besonders bei den Crashes, die ihre Geschichte begleiteten, vom Platzen der ersten Spekulationsblase 1837 über den Schwarzen Freitag im Oktober 1929 bis zur 2008 einsetzenden Banken- und Finanzkrise. Aus Wut über die entfesselten Finanzmärkte und eine superreiche Elite entstand 2011 die Protestbewegung »Occupy Wall Street«.

Werkes dadurch verändert und der Bulle zu einem Symbol männlichen Chauvinismus gemacht werde.

■ Broadway/Morris St., Subway 4, 5
Bowling Green

c Wall Street

| Straße |

Als New York noch New Amsterdam hieß und eine holländische Kolonie war, verlief entlang der heutigen Wall Street die Nordgrenze der Siedlung. Ein knapp 3 m hoher hölzerner Wall sollte die gefürchteten britischen Invasoren abhalten – ihm verdankt die Straße ihren Namen. Am östlichen Ende (heute Ecke Pearl und White Streets) befand sich der größte Sklavenmarkt des ganzen Landes, erst 1827 wurde in New York der Sklavenhandel per Gesetz abgeschafft. Heute gilt die Wall Street als Zentrum der internationalen Finanzwelt. Sehenswerte Bauten sind das Art-déco-Juwel 1 Wall Street mit prachtvoller Lobby, 40 Wall Street, das 1929 in einem Höhenwettbewerb mit dem Chrysler Building entstand, und

schließlich als wichtigste Adresse Nummer 11 Wall Street: die New York Stock Exchange (NYSE).

d New York Stock Exchange (NYSE)

| Aktienbörse |

Die NYSE ist die weltweit größte Börse für Wertpapiere, täglich werden hier mehrere Milliarden Aktien gehandelt. Die klassizistische Tempelfassade ist meist von einer gigantischen Flagge überspannt. Der Bau des Architekten George B. Post wurde 1903 eröffnet, den Dreiecksgiebel des Eingangsportals schmückt eine Skulpturengruppe mit dem hehren Titel »Integrity Protecting the Works of Man« (»Recht schaffenheit schützt der Menschen Werk«). Die Figuren stehen für die einstigen Quellen amerikanischen Reichtums: links Landwirtschaft und Bergbau, rechts Wissenschaft, Industrie und Erfindergeist. Das Gebäude ist seit 9/11 für Publikum gesperrt.

■ 11 Wall St., Tel. 212-656-3000, www.nyse.com

e Federal Hall National Memorial | Denkmal |

Eine Skulptur auf den Treppen des prächtigen klassizistischen Baus erinnert daran, dass George Washington 1789 im Vorgängerbau der Federal Hall als erster US-Präsident vereidigt wurde. Auch der erste Kongress der jungen Nation tagte hier und verabschiedete die Bill of Rights. Im Innern informiert eine Ausstellung über die Geschichte des Orts.

■ 26 Wall St., www.nps.gov/fehah, Mo–Fr 9–17 Uhr, mehrmals tgl. Führungen, Eintritt frei

f Museum of American Finance | Finanzmuseum |

In der prächtigen Schalterhalle der ehemaligen Bank of New York informieren Ausstellungen über die Geschichte der amerikanischen Währung, das Finanzwesen und die Börse. In der Abteilung »Entrepreneurs« stellen Videointerviews einflussreiche Unternehmer vor. Ein eigener Raum ist Alexander Hamilton (1757–1804) gewidmet, der als erster Finanzminister der USA wesentlich zum Aufbau des Bankensystems beitrug.

■ 48 Wall St., www.moaf.org, Di–So 10–16 Uhr, 8 \$, erm. 5 \$



Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-664-4

adac.de/reisefuehrer